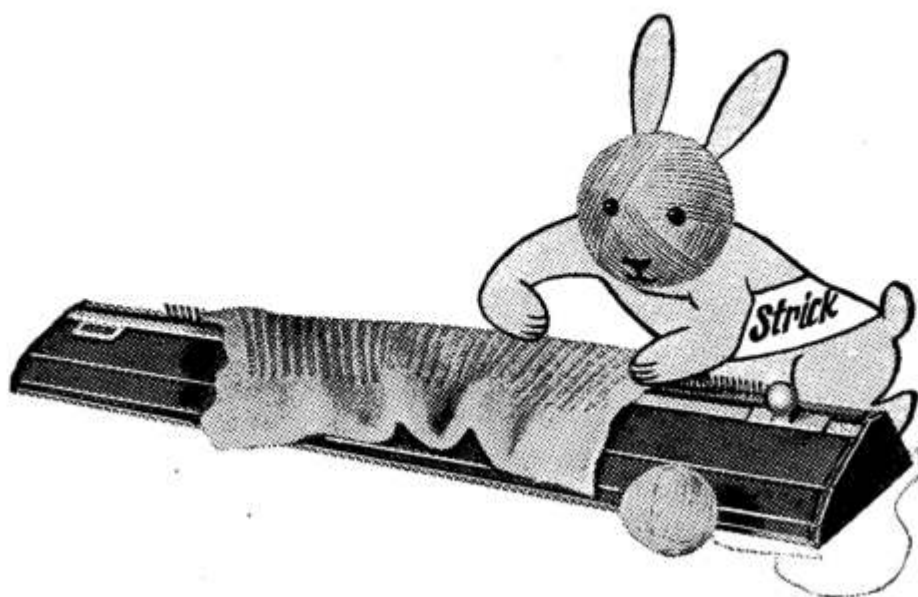


PASSAP

Strickanleitungen

KZ 3001



PASSAP AG., Strickapparate und Strickgarne

Bureau: Bederstrasse 1 (im Bahnhof Enge) / Telefon (051) 23 78 87

Laden: Augustinergasse 52 (Eing. Kuttelgasse) / Telefon (051) 27 73 11

Zürich (Schweiz)

Dieses Büchlein

stellt eine neu redigierte Ausgabe unserer „PASSAP-Strickanleitungen“ dar. Die hier vorliegenden Anleitungen sind speziell für den PASSAP entworfen und ausgearbeitet. Sie basieren alle auf praktisch ausprobierten Modellen. Wir haben absichtlich keine allzu komplizierten Arbeiten ausgesucht, um jeder PASSAP-Strickerin die Möglichkeit zu geben, gleich von Anfang an befriedigende Resultate zu erzielen. Für kompliziertere Strickarbeiten verweisen wir auf unsere großen Modellanleitungen mit der speziellen PASSAP-Maschenzeichnung.

Wir empfehlen sehr, vor jeder Arbeit eine kleine Strickprobe anzufertigen und die Anzahl der Maschen und Rippen mit derjenigen der Anleitung zu vergleichen. Hierbei ist auch die Einstellung zu prüfen. Obwohl wir zu jeder Anleitung eine durch uns ausprobierte Einstellung des Apparates angeben, können doch Abweichungen entstehen, die ihren Grund in der variablen Elastizität der Strickgarne haben. Die zweckmäßigste Einstellung lehrt erst die Erfahrung.

Wir beraten unsere Kunden gern auch beim Strickgarneinkauf und haben aus diesem Grunde der Verkaufs-Organisation des PASSAP-Apparates ein Strickgarn-Versandgeschäft angegliedert. Auf Wunsch verschicken wir, unverbindlich und kostenlos für Sie, Wollmusterkarten mit Preisangabe. Wir bitten, uns schon bei der Anforderung der Musterkarte mitzuteilen, was Sie stricken möchten, damit wir Ihnen auch die entsprechende Anzahl Strangen angeben können. Der Versand der bestellten Strickgarne erfolgt dann prompt per Nachnahme. **Sie erhalten als PASSAP-Kundin auf Ihre Wollgarnbestellungen bei uns einen Rabatt von 6 % auf den Netto-Fakturenbetrag.**

PASSAP

Mädchenjupe (längsgestrickt)

Material: 200 gr Veloutine fine oder eine feine Bouclé-
wolle.

Empfohlene Einstellung: Maschenweite 5 1/2
Fadenspannung 3 1/4

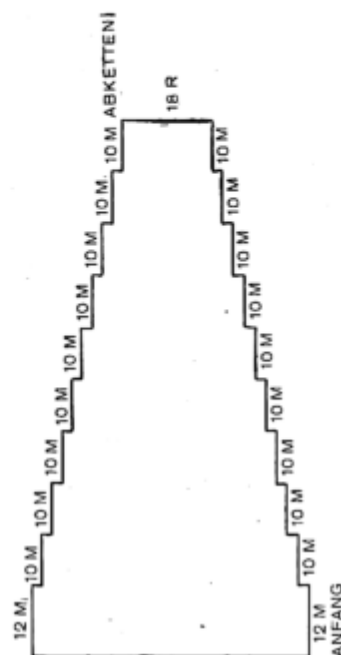
Länge ohne Gürtel: 46 cm

Gürtelbreite: 5 cm

Tailleurweite: 64 cm

Der Jupe wird in 11 gleichen Bahnen gestrickt. (Siehe Zeichnung.) Die Bahnen werden auf der Innenseite mit Steppstichen zusammengenäht.

Gürtel: Zwei gleiche Teile stricken. Je 76 M anschlagen, 3 Rippen stricken; dann von Hand 12 Nadeln glatt (1 Seite rechts, 1 Seite links) stricken. Hierbei in der 1. Reihe jede 3. M verdoppeln und in der 12. Reihe wieder auf 76 M abnehmen. Zuletzt nochmals 3 Rippen mit dem PASSAP stricken und abketten. Die glatte Fläche mit einem Kreuzstichmotiv besticken. Den fertigen Gürtel an den Jupe annähen. Dabei den Jupe etwas einhalten.



Trägerröckchen für 3—4 jähriges (längsgestrickt)

Länge der Seitennaht ohne Taillenpasse ca. 25 cm
Weite der Taillenpasse ca. 50 cm

Material: 200 gr mitteldicke Pullover-Wolle, marine, und zwei Farben Wollresten, grau und rot.

Empfohlene Einstellung: Maschenweite 5
Fadenspannung 4

Das Röckchen wird in zwei Teilen gestrickt.

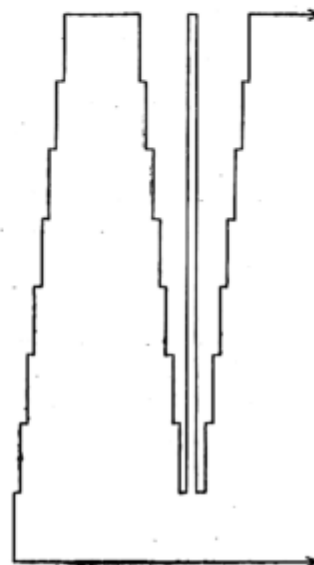
Vorderteil: 8×8 M an schlagen. Am schmalen Rand gezählt, 10 Rippen stricken bis Spickel.

Spickel: 8 M auf eine Hilfsnadel nehmen, 1 Rippe stricken, weitere 8 M auf die Hilfsnadel nehmen, 1 Rippe stricken usw. bis 8 M am Kamm bleiben. Dann alle 56 M wieder auf den Kamm zurückhängen. Hierbei zu Beginn jeder Stufe die Rippenschlinge der ersten am Kamm hängenden M auf die freie Kammnadel hängen und die erste M der Stufe darüberlegen, damit kein Loch entsteht. 1 R stricken und den Spickel entgegengesetzt wiederholen (nach der 7. Spickel 10 R stricken und stufenweise 8×8 M abketten).

Für das Rückenteil 64 M miteinander anschlagen, genau gleich stricken wie das Vorderteil, nur am Schluß alle Maschen miteinander abketten.

Tailenpasse: Am Rückenteil alle Randmaschen mit der marine Wolle auf eine Stricknadel fassen und auf den Kamm hängen, dabei 19 × 2 M zusammenhängen, dafür noch 68 M bleiben. 3 R marine, 2 R grau, 1 R rot, 2 R grau, 1 R rot, 2 R grau, 1 R rot, 2 R grau, 2 R marine. (Die Farben auf der linken Seite wechseln.) Nun auf der Vorderseite jede 4. M aufhaken und in der folgenden Rippe alle Maschen abketten. Vorderteilpasse gleich arbeiten.

2 Träger stricken: 90 M anschlagen mit marine Wolle. 2 R marine, 2 R grau, 1 R rot, 2 R grau, 2 R marine und abketten.



Ausarbeiten: Die beiden Jupeteile zusammennähen. Den unteren Rand mit festen Maschen in marine abhäkeln, in jede Rippe 1 feste Masche; dann 2 Touren rot und 1 Tour grau darüber häkeln.

Knabenunterhose für 4—5 Jahre (längsgestrickt)

Material: 80 gr Bébé-Wolle, 5-fach, beige.

Empfohlene Einstellung:

Maschenweite $6\frac{1}{2}$

Fadenspannung $3\frac{1}{2}$

Länge der Hose, an der Seite gemessen, 25 cm

Verlauf der Arbeit:

Anschlag 50 Maschen. Auf einer Seite in der 11., 13., 14. und 15. Rippe je 1 M aufnehmen, dann 10 M anschlagen. Am breiten Rand gezählt 48 Rippen stricken. Diese Stelle bezeichnen = Seite der Hose. An der Beinseite in der 37. Rippe, von der Seite aus gezählt, 10 M abketten, dann in den nächsten drei Rippen je 1 M abnehmen, 1 R stricken, 1 M abnehmen, 5 R stricken.

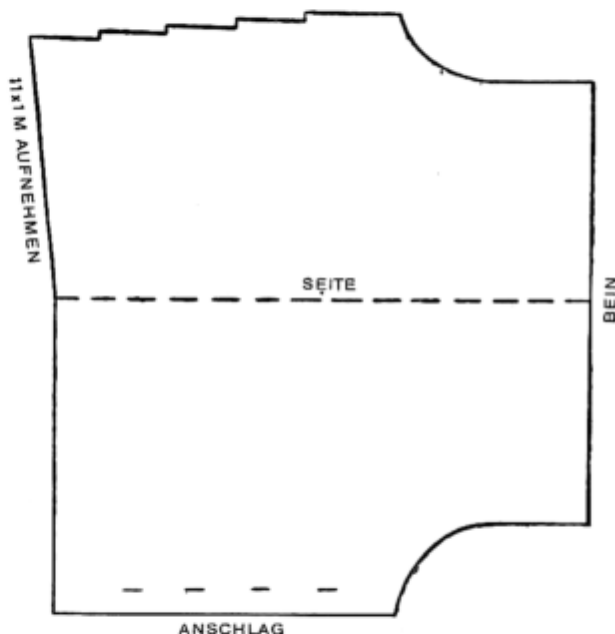
Auf der andern Seite für Gesäßverhöhung 11 mal jede 4. R 1 M aufnehmen. 4 R über das letzte Aufnehmen stricken, dann 4 mal 10 M und zuletzt 21 M abketten.

Zwei gleiche Teile stricken. Am zweiten Teil in der 3. R 4 Knopflöcher einstricken: vom Spickelbogen aus nach den ersten 8 M 2 M abketten, dann 8 M liegen lassen, 2 M abketten, 8 M liegen lassen, 2 M abketten, 8 M liegen lassen, 2 M abketten, zuletzt bleiben 10 M.

Spickel: Anschlag 45 M, 16 R stricken und lose abketten.

Ausarbeiten: An der Beinseite alle Randmaschen auf eine Stricknadel aufnehmen, an den Kamm hängen, dabei fortlaufend die 6. M über die 7. M hängen, zuletzt 14 M anketten = 70 M. 9 R stricken, dann jede 5. M auf der Vorderseite (Außenseite der Hose) aufhäkeln, lose abketten.

Nun die Rückenteile zusammennähen; den Spickel einsetzen, dabei 5 R des Knopflochteiles auf 5 R des Knopfteiles nähen, damit sich ein Untertritt bildet. Am oberen Rand (Taille) alle Randmaschen auf Stricknadeln Nr. 2½ aufnehmen. Bei der vorderen Mitte 5 R des Knopflochteiles auf 5 R des Knopfteiles legen und zusammen auffassen. Von Hand 8 Gänge glatt stricken. Dieses Bördchen auf die linke Seite zurückschlagen und annähen. Ein Gummiband durchziehen. Knopflöcher mit Knopflochstich verstärken.



Hohlraum-Vorhänge aus ganz dünnem Leinen- oder Baumwollgarn

Die Menge des **Materials** hängt von der Größe der Fenster ab.

Empfohlene Einstellung: Maschenweite gut $4\frac{1}{2}$ — Fadenspannung 2

Maße: Man rechnet pro Fenster $1-1\frac{1}{2}$ mal die Breite und 5 cm mehr als die Höhe (für den Saum). Man strickt entsprechend lange und breite Bahnen und verarbeitet sie je nach Geschmack wie Stoff zu Spann- oder zu drapierten Vorhängen.

Verlauf der Arbeit:

Die ganze Kammbreite anschlagen, dabei auf denjenigen Seiten, die den Vorhangrand ergeben sollen, 4 Nadeln frei lassen. Alles in Rippen stricken. In der dritten Rippe einen Lochgang einstricken mit 4 M Zwischenraum zwischen den Löchern. An den Randseiten fortlaufend jeweils 3 mal hintereinander je 1 M pro Rippe aufnehmen, 3 R gerade stricken und wieder 3×1 M pro Rippe abnehmen. Dadurch ergibt sich ein hübscher gebogter Seitenrand. Wenn die gewünschte Länge erreicht ist, die M über den Löchern von oben bis zu den Löchern herunterfallen lassen. Dadurch entsteht der Hohlraum-Effekt. Nachdem alle Fallmaschen heruntergelassen sind, noch 2 R darüber stricken und lose abketten.

Für Spannvorhänge braucht man keinen gebogenen Rand zu machen, für drapierte Vorhänge hingegen sind die Bogen sehr hübsch, besonders wenn der ganze Vorhang zum Schluß gestärkt wird.

Kinderstrumpf für 4jähriges (längsgestrickt)

Material: 100 gr feine Strumpfwolle.

Empfohlene Einstellung: Maschenweite 5½ — Fadenspannung 3½

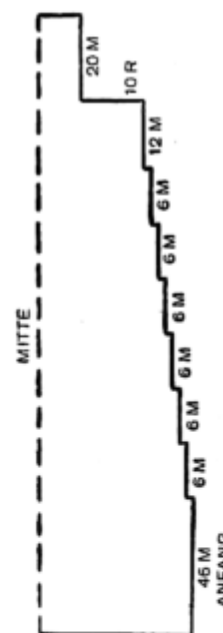
Maße: Beinlänge 43 cm, Fußlänge 17 cm.

Muster: Abwechselnd 2 R nicht bemustern und 2 R im PASSAP-Patent stricken. (Siehe Seite 15, Muster 5.)

Strumpfrohr: Stufenweise anschlagen 46 M, 6×6 M und 12 M. Am schmalen Rand nach 10 Rippen 20 M anschlagen. Von hier aus 10 Rippen bis Mitte. 2. Hälfte gegengleich stricken.

Das Strumpfrohr mit Gegenstichen zusammennähen.

Ferse und Sohle und Spitze von Hand stricken. Rechts und links der Naht je 12 M auf zwei Nadeln aufnehmen und Ferse und K ppli wie gewohnt arbeiten. Sohle hin und her stricken bis gleiche Länge wie oberes Fußteil. Dann diese Randmaschen auffassen und den Fuß rund fertig stricken.



Sportgarnitur für ca. 13-jähriges Mädchen
(Fausthandschuhe und Häubchen)

Material: 145 gr Sportivo rot (mittlere Sportwolle, für Häubchen 80 gr, für Handschuhe 65 gr). — 10 gr Garniturwolle, rohweiß.

Empfohlene Einstellung:

Maschenweite 7½
Fadenspannung 5½

Kreuzstichmuster aus Bündneralbum, Tafel 2. Mütze und Handschuhe können auch mit einem beliebigen Kreuzstichmuster garniert werden. 1 Kreuzstich wird über je 1 M in der Breite und je 1 R in der Höhe gestickt.

Häubchen: K a p p e. Anschlag 80 Maschen = 37 cm; 44 Rippen = 19 cm stricken, lose abketten, 8 Rippen zurück nähen, der Boden wird bei diesem Saum festgenäht. einen Seite jede Rippe je 2×2 Maschen

Boden. Anschlag 8 Maschen, auf der
und 4×1 Masche anketten, auf der an-



deren Seite jede Rippe je 6×3 M und 2×2 M anketten, nun sind $38 \text{ M} = 17 \text{ cm}$; bis Mitte 3 Rippen stricken, dann entgegengesetzt arbeiten. Am vordern Rand der Kappe 6 Rippen für Umschlag berechnen. Zuletzt an der untern Kante 65 M aufnehmen, 5 cm von Hand glatt anstricken, dann als Saum zurück nähen. Mit Garniturwolle eine Kordel häkeln und zum Binden durchziehen.

Fausthandschuhe: Arbeit beginnt an der Handfläche. Anschlag 38 M. Auf der einen Seite gerade stricken (Handgelenk); sind auf dieser Seite 40 Rippen gestrickt, werden für den Daumenspikkel 4×3 M, dann immer 2 M abgekettet. Auf der anderen Seite 6 mal jede Rippe je 1 M aufnehmen ($44 \text{ M} = 19\frac{1}{2} \text{ cm}$). 6 Rippen darüber stricken, 6 mal jede Rippe je 1 M abnehmen. Dann für den Handrücken 6 mal jede Rippe je 1 M aufnehmen, 6 Rippen darüber stricken, 6 mal jede Rippe je 1 M abnehmen. Nun 16 M abketten und für den Daumen sogleich 11 M anketten, 2 mal jede Rippe je 1 M aufnehmen, 2 Rippen darüber stricken, 2 mal jede Rippe je 1 M abnehmen, 2 mal jede Rippe je 1 M aufnehmen, 2 Rippen darüber stricken, 2 mal jede Rippe je 1 M abnehmen, dann alle restlichen Maschen abketten. Beim Handgelenk ca. 4 cm vom Rand drei Lastexfaden einziehen.

Damenhemd Größe 42 (längsgestrickt)

Material: 100 gr Baumwollgarn 30/6-fach oder Seide oder dekatierte Baby-Wolle 2-fach.

Empfohlene Einstellung:

Für Garn: Maschenweite 3 — Fadenspannung $1\frac{1}{2}$

Für 2-fache Wolle: Maschenweite $6\frac{3}{4}$ — Fadenspannung 3

Strickprobe: 20 M $\doteq$ 8 cm, 10 R $=$ 3 cm

Maße: Oberweite ca. 92 cm, ganze Länge 60 cm plus Trägerlänge.

Rückenteil: Bei der ersten Kammnadel beginnend. Stufenweise 8×10 M, 1×20 M anketten ($= 100$ M). Auf der schmalen Seite der Arbeit $7 \times$ in jeder 3. R und $11 \times$ in jeder 2. R je 1 M aufnehmen ($= 118$ M). Auf der schmalen Seite der Arbeit gezählt sind 43 R gestrickt. Bis Mitte noch 2 R stricken (je nach Größe können bis zur Mitte auch mehr R gerade gestrickt werden). Von der Mitte aus entgegengesetzt arbeiten.

Vorderteil: Gleich arbeiten.

Rücken-Oberteil (quer gestrickt: Zwei Teile gleich stricken.

Anschlag 5 M. Auf der einen Seite für Seitennaht $6 \times$ jede 5. R. 1 M aufnehmen. Auf der anderen Seite für Rückenmitte 3×2 M anketten, dann fortlaufend 28×1 M aufnehmen, bis 45 M am Kamm sind. Nun noch 4 R stricken, bis vom Anschlag an gezählt 35 R gestrickt sind. Dann auf beiden Seiten abnehmen wie folgt: 4×2 M, fortlaufend je 1 M, zuletzt 5 M abketten.

Büstenhalter (quer gestrickt): Zwei Teile gleich stricken.

Anschlag 12 M. Auf der einen Seite für Seitennaht $6 \times$ jede 5. R. 1 M aufnehmen, auf der anderen Seite für vordere Mitte 10×2 M, dann fortlaufend je 1 M aufnehmen, bis 60 M am Kamm sind. Nun noch 4 R stricken, bis vom Anschlag an gezählt 35 R gestrickt sind. Dann auf beiden Seiten abnehmen wie folgt: 4×2 M, fortlaufend je 1 M, zuletzt 5 M abketten.

Für die Saumbänder und Rüschen kann das Material einfach oder doppelt verstrickt werden, damit der Abschluß solider wird.

Saumband: An Rücken- und Vorderteil separat alle Randmaschen auf eine Stricknadel aufnehmen, alle M an den Kamm hängen, 5 R (oder nach Wunsch mehr) quer anstricken, lose abketten.



Rüschchen: In vier Streifen separat stricken und dann annähen. Anschlag für Rückenteil $2 \times$ je 90 M, für Vorderteil $2 \times$ je 100 M. Die einzelnen Streifen 4 R breit stricken und mit einem feinen Häkchen fest abketten.

Ausarbeiten: Alle Teile mit möglichst flachen Nähten zusammennähen. Man berücksichtige, daß bei den quergestrickten Oberteilen die Armausschnittseiten richtig zusammengenäht werden. Zuletzt das Abgekettete der Rüschchen an den oberen Rand nähen.

Damenhose Größe 42 (längsgestrickt)

Material: 75 gr Baumwollgarn 30/6-fach oder Seide oder dekaditierte Baby-Wolle 2-fach.

Empfohlene Einstellung:

Für Garn: Maschenweite 3 — Fadenspannung $1\frac{1}{2}$

Für 2-fache Wolle: Maschenweite $6\frac{3}{4}$ — Fadenspannung 3

Strickprobe: 20 M = 8 cm, 10 R = 3 cm

Maße: Hüftweite ca 96 cm, Schrittlänge Vorderteile 30 cm

Hosenteil: $2 \times$ gleich stricken.

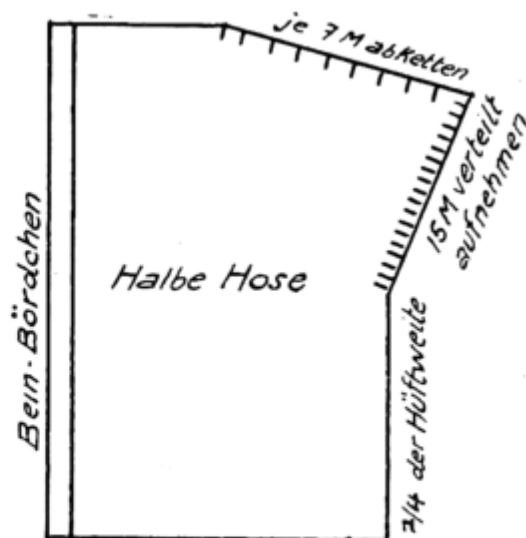
Anschlag 80 M. Je nach Material ca. 55 R = $\frac{1}{4}$ der Hüftweite stricken, auf beiden Seiten ohne Auf- und Abnehmen. Dann auf der einen Seite gerade stricken und auf der anderen Seite für Gesäßhöhung $15 \times$ in jeder 3. R je 1 M aufnehmen, dann ohne Aufnahmen weiter stricken, bis das zweite Viertel gleich viele R zählt wie das erste. Dann auf der Seite der Gesäßhöhung stufenweise 9×7 M abketten und zuletzt die bleibenden 32 M abketten.

Gerader Spickel: Mit doppelter Wolle stricken. Anschlag 32 M, 32 R hoch stricken.

Längs-Spickel: Mit doppelter Wolle stricken. Anschlag 15 M. Auf beiden Seiten stufenweise je 10×3 M anketten (= 75 M). Bis Mitte noch 10 R = 3 cm stricken. Von der Mitte aus entgegengesetzt arbeiten.

Bein-Bördchen: Kann mit einfachem oder doppeltem Material gestrickt werden. Alle Randmaschen auf eine Stricknadel aufnehmen. Die M an den Kamm hängen. Wird ein weites Hosenbein gewünscht, alle M zurückhängen, 7 R stricken und lose abketten. Wird ein anliegendes Bord gewünscht, können nach Belieben M verteilt abgenommen werden. Zum Beispiel beim Zurückhängen der Maschen fortlaufend die 7. und 8. M übereinander auf eine Kammnadel hängen. Nach Wunsch R quer anstricken. Es kann auch eine Handborde von 2 r, 2 l angestrickt werden.

Ausarbeiten: Alle Teile mit möglichst flachen Nähten zusammennähen. Zuletzt auf der Taillenseite für Gummidurchzug mit Garn oder Seide 1 Tour fester M anhäkeln, dann 1 Stäblitour und als Abschluß 1 Tour fester Maschen.



Zweifarbige Damenbluse (quergestrickt)

Oberweite ca. 80 cm. (Größe 40.)

Material: 325 gr Helanca-Sport (250 gr grün, 75 gr beige) oder eine mittlere Pulloverwolle, 8 Glasknöpfe.

Empfohlene Einstellung: Maschenweite 5 — Fadenspannung 4

Rücken: Von Hand mit grünem Material 96 M anschlagen und 9 cm hoch ein Bord 1 r, 1 l stricken. Dann die Arbeit an den Kamm hängen und bis zum Armloch zirka 30 cm = 60 R stricken. Hierbei an der Seite verteilt 7 M aufnehmen.

Für das Armloch: 5, 4, 3, 2, 1 M abnehmen. Das Armloch ca. 18 cm = 48 R stricken. Achsel in 3 Stufen abketten, immer 9 miteinander.

Für das Vorderteil werden 2 Hälften gegengleich gestrickt, wobei in die rechte Hälfte 7 Knopflöcher eingearbeitet werden: 2 M von der Mittelkante weg alle 15 R 3 M abketten.

Halbes Vorderteil: 60 M mit Grün von Hand anschlagen und ein Bord von 9 cm Höhe 1 r, 1 l stricken. Anschließend die beigefarbene Wolle einsetzen und die Arbeit an den Kamm hängen. Hierbei verteilt 5 M aufnehmen. Mit dem Muster beginnen.

Alle Handbördchen können auch zuletzt angestrickt werden. Dies hat den Vorteil, daß die Bördchen vom an den Kamm Hängen nicht ausgezogen werden und schön elastisch bleiben. Rücken, Vorderteile und Aermel werden in diesem Fall dort angefangen, wo in der Beschreibung steht: „Arbeit an den Kamm hängen“. Anschlag für den Rücken 96 M, für die Vorderteile je 65 M, für die Aermel je 60 M.

Um eine Naht zu vermeiden, empfiehlt es sich, zuerst 2 R in einem beliebigen Garn zu stricken und dann erst den Helanca-Faden einzusetzen. Vor Beginn der Handbördchen trennt man in diesem Fall die 2 zuerst gestrickten R vom eigentlichen Pulloverteil weg, faßt die dabei entstehenden Maschen auf die Stricknadel und strickt die Handbördchen wie oben angegeben, nur abwärts.

Muster: Nach 6 R bei der 8. M (von der Mittelkante aus gerechnet) die Schlinge der der 5. R über die 6. R hinweg auf die Kammnadel hängen. 7 M stehen lassen und bei der folgenden 8. M dasselbe tun, usw. 2 R (gleich 4 Reihen) darüber stricken. Dann von der doppelten Rippenschlinge der vorher hochgehobenen Masche das obere Glied hochziehen und über 1 R hinweg auf die entsprechende Kammnadel hängen. 2 R darüber stricken und das gleiche nochmals machen. Nun ist die 1. Musterpartie beendet. Die 2. wird versetzt gearbeitet (d. h. als erstes wird die 12. M., vom Rand der vorderen Mitte aus gerechnet, hochgezogen). Die 3. Musterpartie wird wie die 1. gestrickt, die 4. wie die 2., usw. 3 R dazwischen.

Bis zum Armloch sind ca. 30 cm = 60 R zu stricken. Hierbei werden an der seitlichen Kante verteilt 5 M aufgenommen.

Armloch: Abn. 6, 5, 4, 2, 3 × 1 M. Zirka 15 cm = 30 R stricken und dann an der Mittelkante mit dem Halsausschnitt beginnen: Abketten 6 M, 4 × 2 M, 8 × 1 M. Vor der letzten Reihe der 12. Musterpartie wird auf der Rückseite der Arbeit der grüne Faden eingesetzt und mit diesem 2 R gestrickt. Dann wird wieder das beigefarbene Garn auf der Rückseite eingesetzt und bis zur Schulter mit diesem im Muster fertig gestrickt. Auf der Armlochseite nach ca. 17 cm = 34 R 3 × 1 M aufnehmen. Nach 20 cm = ca. 40 R in 3 Stufen abketten.

Aermel: Anschlag 50 M in Grün, von Hand ein Bord von 6 cm Höhe 1 r, 1 l stricken. Dann die Arbeit an den Kamm hängen, wobei verteilt 10 M aufzunehmen sind. Bis zur Armkugel 43 cm = 86 R stricken und hierbei alle 3½ cm auf beiden Seiten je 1 M aufnehmen.

Armkugel: Auf beiden Seiten 16 mal jede 2. R je 1 M abnehmen. Dann fortlaufend jede R je 1 M abnehmen, bis die Kugel 16 cm hoch ist, dann die restlichen Maschen abketten.

Kragen: Die einzelnen Teile zusammennähen, für den Kragen am Halsausschnitt entlang 78 M auffassen und in Grün 15 R hoch stricken. Hierbei 4 mal verteilt an den beiden Seiten je 1 M aufnehmen.

Abhäkeln der Knopflochpatten: Um die Knopflochpatten zu formen, werden an den Mittelkanten der beiden Vorderteile die 6. Rippenschlinge und die Rippenschlinge der Randmasche hochgehäkelt.

Aermellose Damenweste (längsgestrickt)

Material: 175 gr Allegro, rot (oder eine mittlere Pulloverwolle).

Einstellung: für Rücken: Maschenweite 5 — Fadenspannung 4
für Vorderteil: Maschenweite 6 — Fadenspannung 5

Der Rücken wird in Rippen gestrickt.

Rücken: Beginn an der Seitennaht, unter dem Arm, mit 6×7 M. Für das Armloch 1 M aufnehmen nach 4 R, 2 R, 1 R. Dann weiter aufnehmen 1 M, 2 M, 40 M. Für die Schulterschrägung 4 mal je 1 M aufnehmen, nach je 8 R, dann gerade bis Mitte (auf halber Armlochhöhe ca. $15\frac{1}{2}$ cm breit) und gegengleich arbeiten.

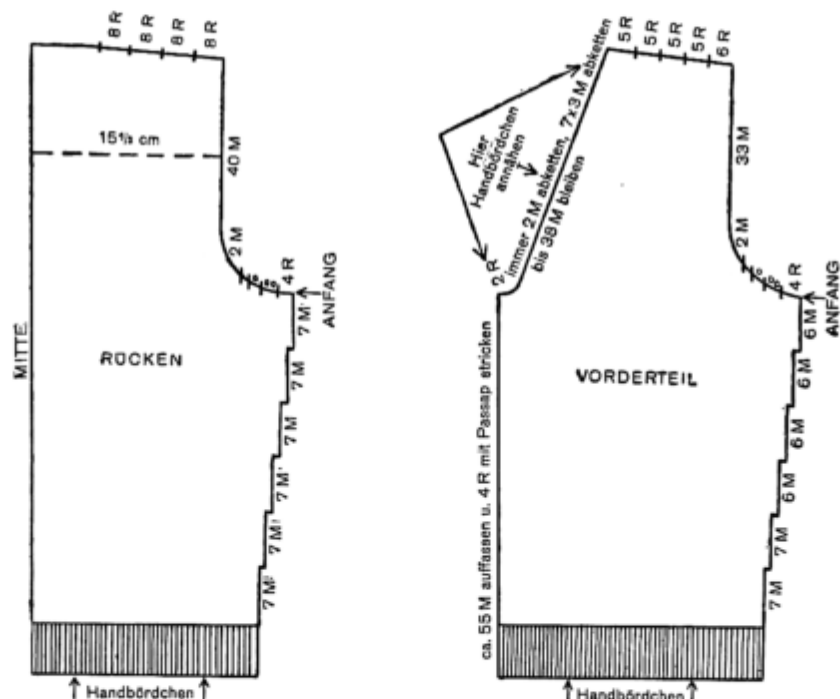
Muster: Reismuster (siehe Seite 14, 1. Muster).

Halbes Vorderteil: Beginn an der Seitennaht unter dem Arm mit 4×6 M und 2×7 M. Für das Armloch 1 M aufnehmen nach 4 R, 2 R, 1 R. Dann weiter aufnehmen 1 M, 2 M, 33 M. Für die Schulterschrägung 4×1 M aufnehmen, nach 6 R, 5 R, 5 R, 5 R, dann noch 5 R stricken und mit dem Ausschnitt beginnen und abketten: 7×3 M, dann jede R 2 M, bis noch 38 M am Kamm sind. Nun 2 R gerade stricken und alle restlichen Maschen zusammen abketten. Das zweite Vorderteil wird gegengleich gearbeitet.

Bördchen. Rücken: Am unteren Rand 106 M auffassen und 24 Nadeln von Hand, 1 rechts, 1 links, als Bord stricken. — Vorderseite: Am unteren Rand 54 M auffassen und 24 Nadeln, 1 rechts, 1 links, stricken.

Ausarbeiten: Zuerst das Halsbördchen stricken: 160 M auf Stricknadel anschlagen und 6 Reihen hoch 1 rechts, 1 links stricken. In der 7. Reihe abketten und das Bördchen annähen. Nun die Randknöpfchen vom Halsbördchen = 5 M, die 38 abgeketteten M und die Randknöpfchen vom unteren Bord = 13 M, im ganzen 55 M auffassen und mit dem Apparat 4 R für die Knopflochpatten stricken. Am rechten Vorderteil 4 Knopflöcher wie folgt einstricken: am unteren Rand (Handbord) 4 M in der zweiten Rippe stehen lassen, dann 4 M abketten, 10 M stehen lassen, 4 M abketten, 10 M stehen lassen, 4 M abketten, 11 M stehen lassen, 4 M abketten, oben bleiben noch 4 M bis Rand.

Armloch: Für die Armlochbördchen je 96 M auffassen und 5 Reihen 1 rechts, 1 links von Hand stricken.



Aermellose Herrenweste (längsgestrickt)

Oberweite ca. 90 cm, Rückenbreite ca. 34 cm.

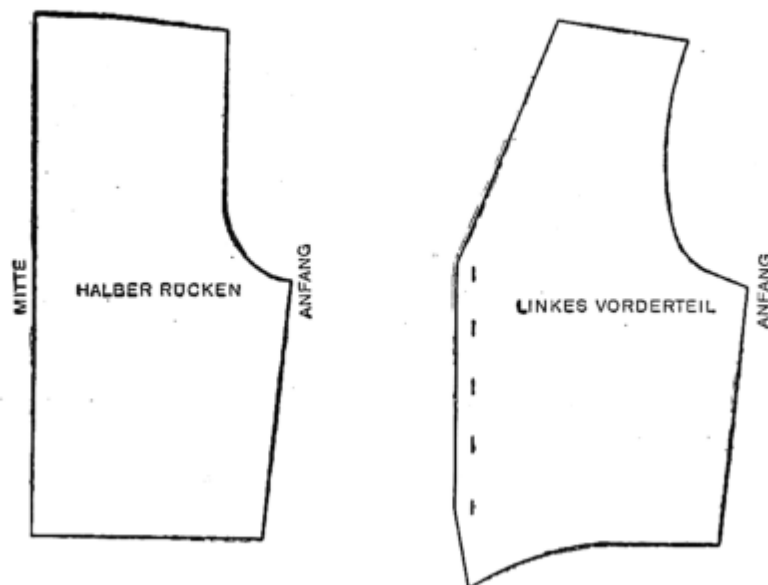
Um ein größeres Maß zu erreichen, genügt es, eine dickere Wolle zu nehmen und die gleiche Anzahl Maschen und Rippen zu stricken.

Material: 250 gr Laine Chaussette oder eine Pullover-Wolle.

Empfohlene Einstellung: Maschenweite 6 — Fadenspannung 3 — Beim Vorderteil beide Schrauben $\frac{1}{4}$ lockerer einstellen.

Rücken: Der Rücken wird ohne Muster gestrickt. Die Arbeit beginnt man unter dem Arm mit 12×5 und 2×4 M Anschlag (Seitennaht). Am breiten Rand (Armloch) nach 10 R 1 M aufnehmen, 1 R stricken, 2×1 M aufnehmen, 40 M anschlagen. Nun nach 5×7 R je 1 M aufnehmen für die Achselschrägung. Am unteren Rand nach 30 R einfachen Spickel (8×3 M) einstricken. Gerade weiter stricken bis Rückenmitte (bis hierher sind es 56 R von Mitte-Armloch aus gerechnet). Zweite Hälfte gegengleich.

Muster für die Vorderteile: Besteht aus Streifen, die sich aus je drei Musterreihen mit der Rechtsmasche zusammensetzen (Rückseite bemustern). 1. Musterreihe: 2 M hochheben, 2 M liegen lassen, 2 M hochheben, 2 M liegen lassen, usw. 2. Musterreihe: das gleiche versetzt. 3. Musterreihe: wie die 1. Musterreihe. — Zwischen den Streifen 6 R unbemustert lassen.



Linkes Vorderteil: Zuerst ein kleines Teil für die Schulterbreite stricken, das nachher an das Armloch angeschlossen wird: 4×4 M anschlagen und diese auf eine Hilfsnadel nehmen.

Für die Seitennaht: 10×5 und 3×4 M anschlagen. Nach 3 R beginnt das Muster (wenn der breitere Teil der Arbeit rechts am Kamm ist).

Armloch: 10 R, 1 M aufnehmen, 1 R stricken, 2×1 M aufnehmen, 2 M anschlagen, 25 M anschlagen. Nun wird das Stück für die Schulterbreite eingehängt, so daß der breite Teil nach außen zu liegen kommt.

Für die Achsel: 4 mal nach je 7 R 1 M aufnehmen, 7 R stricken, bis Halsausschnitt. Für diesen abketten: 3 M, 2 M, 3 M, 2 M, 3 M, 2 M, 3 M, 2 M, 3 M, 2 M, 3 M, 2 M, 3 M, 2 M. Nun Knopflöcher einstricken. Das erste nach 5 M vom Ausschnitt, die anderen nach je 11 M. Dann weiter am Halsausschnitt abketten: 3 M, 2 M. Die restlichen Maschen miteinander abketten.

Für den unteren Rand: Nach folgenden Abständen je 1 M aufnehmen: 15 R, 8 R, 4 R, 2 mal nach 3 R, 6×2 R, 2 R stricken, 7×2 M abketten.

Rechtes Vorderteil: Gleich wie linkes Vorderteil stricken. Muster beginnen, wenn großer Teil links am Kamm ist. Knopflöcher weglassen.

Ausarbeitung: Die Teile zusammennähen und von Hand ein Bördchen (linke Seite links, rechte Seite rechts gestrickt) anstricken.

Am rechten Vorderteil beginnt man unten an der Seitennaht und faßt alle Randmaschen entlang der vorderen Kante bis hinauf zum Halsausschnitt (Achselnaht) auf. Dabei bezeichnet man folgende Maschen mit einem farbigen Faden: die M an der unteren Spitze und die beiden M an den Ecken der Schrägung. Beim ersten Linksgang jede 4. M verdoppeln. Bei jedem Rechtsgang an der Spitze (farbiger Faden) ein Doppel-Abnehmen, an den mit farbigen Faden bezeichneten Ecken ein einfaches Abnehmen stricken. Beim 9. Gang lose abketten und das Bördchen flach auf der linken Seite annähen.

Beim linken Vorderteil die Randmaschen vom Ausschnitt (Achselnaht) aus aufnehmen und in das Handbördchen, entsprechend den Knopflöcher des Vorderteiles, gleichfalls Knopflöcher einstricken. Die hand- und PASSAP-gestrickten Knopflöcher werden paarweise zusammen umstochen.

Am Rückenteil, von der rechten bis zur linken Achselnaht, alle Knöpfe der Randmaschen auffassen und in der 1. Nadel bis 32 Maschen abnehmen. Am Anfang und Ende jeder 2. Nadel 1 Masche aufnehmen. In der 9. Nadel abketten. Das Bördchen flach auf der linken Seite annähen. Am untern Rand auf der linken Seite die 2., 4. und 6. M mit einem feinen Häkchen von einer Naht zur andern aufhäkeln. Dadurch entsteht ein fester Rand.

Für die Armlochbördchen wieder alle Randmaschen auffassen und jede 4. M verdoppeln.

Bettstiefelchen

Material: 100 gr Bettsockenwolle.

Empfohlene Einstellung: Maschenweite 9 — Fadenspannung 6

75 M anschlagen, 28 R stricken. Die M auf eine Hilfsnadel nehmen, wieder einhängen, dabei bis 46 M abnehmen.

Im PASSAP-Patent 5 R stricken, auf einer Seite jede R folgende M abketten: 1, 2, 1, 2, 1, 2, 1, 2 R stricken. Lochgang: 1 M liegen lassen, 2 M übereinander hängen, usw. 1 R stricken und abketten.

Alle Anschlagmaschen auf eine Stricknadel fassen, an den Kamm hängen, dabei wieder abnehmen bis 46 M und das Bördchen wiederholen.

Etwas vom Schrägstricken

Sehr gerne stricken wir Kleider und Blusen schräg, das Gestrickte wirkt stoffähnlicher und bleibt auch immer gut in der Form. Wir möchten Ihnen hier kurz beschreiben, wie wir auf- und abnehmen im Schräggestrickten. — Wir raten Ihnen an, ein kleines Muster nach unserer Beschreibung zu stricken.

Anfang: Auf der linken Seite des Kammes ca. 40 Nadeln abzählen und 3 M anschlagen. Dadurch haben Sie eine kleinere Seite links, die Basisseite, und eine größere Seite rechts, die Auf-Seite (aufnehmende Seite) erhalten. Jedesmal, wenn die größere Seite rechts vor Ihnen liegt, nehmen Sie um 1 M zu; wenn die kleinere Seite rechts vor Ihnen liegt, nehmen Sie auch zu, lassen aber jedes vierte Aufnehmen weg. Sie stricken so weiter, bis die Basisseite das erforderliche Maß hat.

Normales Stricken: Stricken Sie nur ein gerades Stück ohne Auf- und Abnehmen, wie z. B. eine Schärpe, so fahren Sie weiter auf der Auf-Seite, jedesmal, wenn sie rechts vor Ihnen liegt, 1 M aufzunehmen. Zu gleicher Zeit nehmen Sie aber jetzt auf der entgegengesetzten Seite 1 M ab. Die Basisseite ist dadurch zur Ab-Seite (abnehmenden Seite) geworden. Auf der hintern Seite stricken Sie nun einfach durch.

Abnehmen auf der aufnehmenden Seite: Auf der Auf-Seite wird abgenommen, indem wir das Aufnehmen auslassen. Auf der Ab-Seite aber wie gewohnt abnehmen.

Abnehmen auf der abnehmenden Seite: Wie gewohnt auf der Auf-Seite zunehmen, auf der Ab-Seite abnehmen und durchstricken. Jetzt liegt die Ab-Seite rechts vor Ihnen und Sie ketten die letzte M mit der Häkelnadel ab. Sie haben auf der Ab-Seite 1 M abgenommen auf der hinteren Seite, wo sonst immer nur durchgestrickt wurde.

Aufnehmen auf der aufnehmenden Seite: Auf der Auf-Seite wird aufgenommen, indem anstatt 1 M 2 M angeschlagen werden.

Aufnehmen auf der abnehmenden Seite: Auf der Ab-Seite wird aufgenommen, indem wir das Abnehmen auslassen.

Rand: Wenn die Auf-Seite die erforderliche Länge des Kleidungsstückes hat, beginnen Sie den Rand. Sie nehmen auf der Auf-Seite nicht mehr zu, sondern legen jedesmal, wenn die Auf-Seite rechts vor Ihnen liegt, die erste über die zweite M, lassen jedoch jedes vierte Abnehmen aus. Die Ab-Seite erhöht sich langsam, so daß Sie auf der Ab-Seite mit 3 M aufhören werden.

Schräggestrickte Damenbluse Größe 42

Material: 350 gr Veloutine oder eine grobe Boucléwolle.

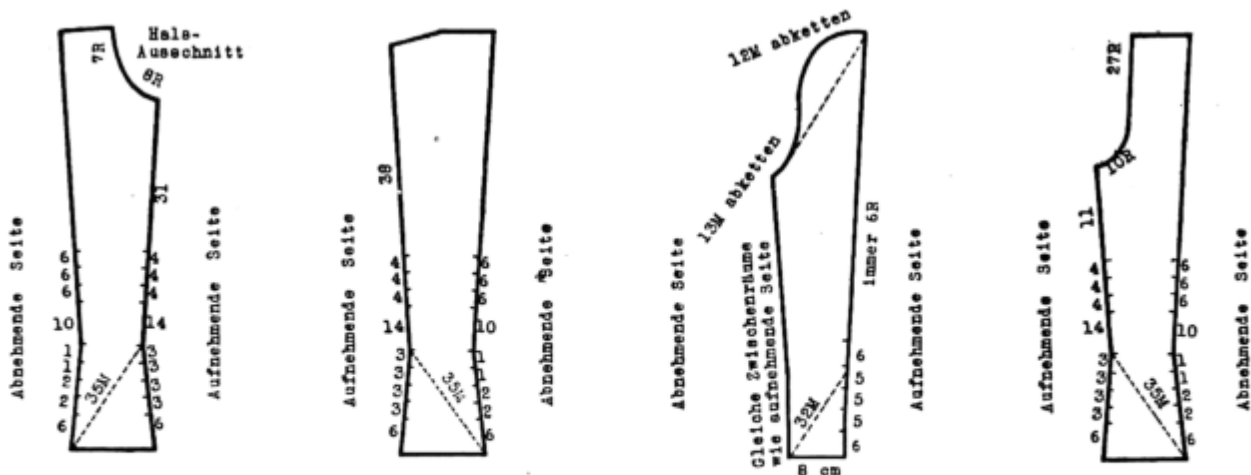
Empfohlene Einstellung: Maschenweite $8\frac{1}{4}$ — Fadenspannung 4

Die Bluse besteht aus schräggestrickten Teilen, 4 für den Rücken, 4 für das Vorder-
teil. Der Aermel ist ebenfalls schräg aus zwei Teilen gestrickt. Bevor die Arbeit be-
gonnen wird, raten wir Ihnen an, die Anleitung über „Schrägstricken“ genau zu
studieren.

4 gleiche Armlochteile werden wie folgt gestrickt: Auf der linken Seite des Kammes
21 Nadeln abzählen und 3 M anschlagen. Auf der Basisseite jedes 4. Aufnehmen aus-
lassen. Auf der Auf-Seite haben Sie nach folgenden Zwischenräumen die Ab- und
Aufnehmen vorzunehmen:

Zuerst 6 R 1 Abnehmen, 3 R 1 Abnehmen, 3 R 1 Abnehmen, 3 R 1 Abnehmen,
3 R 1 Abnehmen, 14 R 1 Aufnehmen, 4 R 1 Aufnehmen, 4 R 1 Aufnehmen, 4 R
1 Aufnehmen, 11 R, dann das Armloch.

Armloch: Auf der Auf-Seite abnehmen wie beim „oberen Rand“ in der An-
leitung für „Schrägstricken“, bis 10 R gestrickt sind, dann 1 mal 1 M aufnehmen,
auf der hinteren Seite diese M abnehmen (die letzte über die zweitletzte M legen),
diese zwei Reihen nochmals wiederholen und noch 27 R normal stricken (auf der
Auf-Seite jedesmal 1 M aufnehmen), dann oberen Rand beginnen. Auf der Basis-
seite aufnehmen, bis 35 M auf dem Kamm sind, dann Ecke. Die Zwischenräume der



Ab- und Aufnehmen auf der Ab-Seite sind folgende: 6 R 1 Abnehmen, 2 R 1 Abnehmen, 2 R 1 Abnehmen, 1 R 1 Abnehmen, 1 R 1. Abnehmen, 10 R 1 Aufnehmen, 6 R 1 Aufnehmen, 6 R 1 Aufnehmen, 6 R 1 Aufnehmen. Normal weiter stricken. Die letzten 3 M abketten.

2 gleiche Teile für Rücken-Mitte: Zwischenräume der Ab- und Aufnehmen der Auf-Seite: 6 R 1 Abnehmen, 3 R 1 Abnehmen, 3 R 1 Abnehmen, 3 R 1 Abnehmen, 3 R 1 Abnehmen, 14 R 1 Aufnehmen, 4 R 1 Aufnehmen, 4 R 1 Aufnehmen, 4 R 1 Aufnehmen, 38 R bis zum oberen Rand.

Basisseite und abnehmende Seite gleich wie bei den Armlochteilen.

2 gleiche Vorderteile: Zwischenräume der Ab- und Aufnehmen der Auf-Seite: 6 R 1 Abnehmen, 3 R 1 Abnehmen, 3 R 1 Abnehmen, 3 R 1 Abnehmen, 3 R 1 Abnehmen, 14 R 1 Aufnehmen, 4 R 1 Aufnehmen, 4 R 1 Aufnehmen, 4 R 1 Aufnehmen, 31 R, dann Halsausschnitt.

Halsausschnitt: Wie den oberen Rand stricken, bis 8 R gestrickt sind, dann Rundung: auf der Auf-Seite 1 M aufnehmen, auf der hinteren Seite diese M wieder abnehmen. Diese beiden Reihen noch einmal wiederholen. Nach der Rundung noch 7 R stricken bis zum oberen Rand.

Basis- und abnehmende Seite gleich wie bei den andern Teilen.

Aermelteile: Alle vier Teile sind gleich gestrickt.

Die Zwischenräume der Aufnehmen auf der Auf-Seite sind folgende: 6 R 1 Aufnehmen (also 2 M anschlagen anstatt nur 1 M), 5 R 1 Aufnehmen, 5 R 1 Aufnehmen, 5 R 1 Aufnehmen. Zu gleicher Zeit mit diesem Aufnehmen wird auch auf der abnehmenden Seite aufgenommen (indem man nicht abnimmt). Vom 4. Aufnehmen an sind die Zwischenräume zwischen den Aufnehmen immer 6 Rippen.

Basisseite: Aufnehmen bis zu 30 M oder 8 cm, dann Ecke und Aufnehmen auf der Ab-Seite gemeinsam mit denen auf der Auf-Seite machen.

Wenn die Aermellänge auf der abnehmenden Seite erreicht ist, für das Armloch 15 M abketten. Zu gleicher Zeit auf der Auf-Seite den Rand beginnen (etwas vom Schrägstricken). Weiter stricken, bis noch 25 M bleiben. Dann auf der Ab- und Randseite je 2 M abketten. Die letzten 12 M zusammen abketten.

Schräggestrickter Damenjupe Größe 42

Material: 350 gr Veloutine oder eine grobe Boucléwolle.

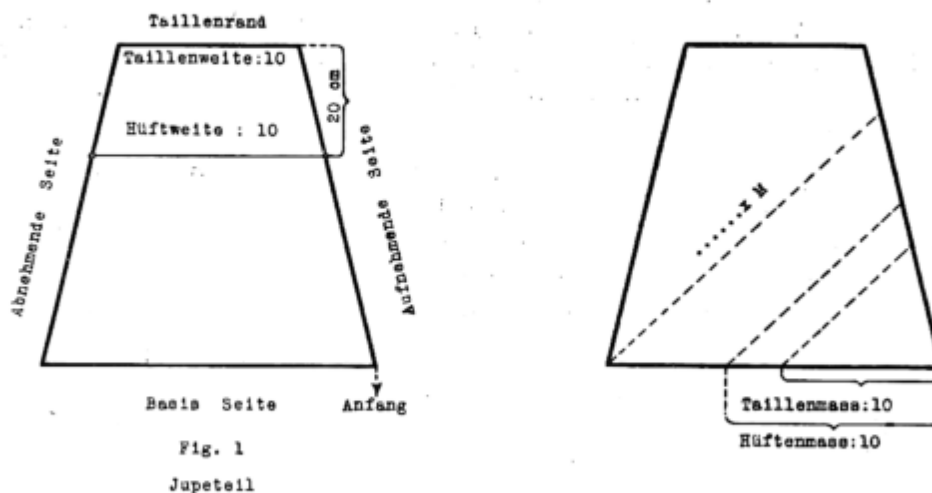
Empfohlene Einstellung: Maschenweite $8\frac{1}{4}$ — Fadenspannung 4

Dieser Jupe wird in 10 gleichen Teilen gestrickt, kann aber ebensogut nur in 8 oder gar in 6 Teilen angefertigt werden. Wir raten, alle Teile gleich groß zu stricken. Wie angenehm, wenn der Jupe immer wieder gedreht werden kann, stets frisch aussieht und nie versessene Stellen aufweist! Er ist dazu noch viel dauerhafter.

Wird ein Jupe auf ein anderes Maß, als das hier angegebene, angefertigt, so werden zuerst Hüft- und Taillenweite gemessen. Die erhaltene Größe wird durch die Anzahl der zu strickenden Teile dividiert und diese erhaltenen Maße in ein kleines Schema eingezeichnet (Figur 1). Für die Basisseite rechnet man ca. 6—8 cm mehr als für die Hüfte.

Verlauf der Arbeit:

Auf der linken Seite ca. 44 Nadeln abzählen und 3 M anschlagen. Auf der aufnehmenden Seite jedesmal aufnehmen, auf der Basisseite jedes 4. Mal. Aufnehmen weglassen. Sie stricken, bis die Basisseite das erforderliche Maß hat. Dann zählen Sie die Maschen und tragen sie in das Schema ein. Jetzt müssen wir eine kleine Ausrechnung vornehmen. Sie legen den Zentimeter an die Basisseite, messen die Hüftweite ab (Fig. 2) und zählen die Maschen der entsprechenden Reihe, wie die Zeichnung angibt. Die erhaltene Maschenzahl ziehen Sie von der Maschenzahl, die Sie jetzt auf dem Kamm haben, ab. Sie teilen die Differenz durch zwei. So viele



Abnehmen müssen Sie, auf beiden Seiten verteilt, bis zur Hüfte machen. Auf gleiche Weise berechnen Sie die Anzahl der Abnehmen, die nötig sind von der Hüfte bis zur Taille. Sie tragen auch diese Zahl ein.

Beim 1. Teil machen Sie das erste Abnehmen der Auf-Seite gleich nach der Ecke. Bei den andern Teilen können die Abnehmen besser verteilt werden. Die ersten 10 cm sollen ohne Abnehmen sein.

Schema für einen Jupe für Größe 42 aus mitteldicker Wolle:

Die Zwischenräume der Abnehmen der Auf-Seite sind folgende: 26 R von ganz unten 1 Abnehmen, 14 R 1 Abnehmen, 6 R 1 Abnehmen, 6 R 1 Abnehmen, 6 R 1 Abnehmen, 9 R 1 Abnehmen, 4 R 1 Abnehmen, 6 R 1 Abnehmen, 6 R 1 Abnehmen, 5 R 1 Abnehmen, 4 R 1 Abnehmen.

Auf der Basisseite wird aufgenommen, bis 48 Maschen auf dem Kamm sind.

Die Zwischenräume der Abnehmen auf der abnehmenden Seite: 24 R 1 Abnehmen, 14 R 1 Abnehmen, 3 R 1 Abnehmen, 4 R 1 Abnehmen, 5 R 1 Abnehmen, 6 R 1 Abnehmen, 5 R 1 Abnehmen, 4 R 1 Abnehmen, 4 R 1 Abnehmen, 4 R 1 Abnehmen, 4 R 1 Abnehmen.

Nachmessen: Wenn der erste Teil fertig ist, legen Sie ihn flach auf den Tisch und kontrollieren die Maße (Taillen-, Hüft- und Basismaß). Sollte das eine oder andere nicht genau stimmen, kann der zweite Teil korrigiert werden, indem Sie weniger oder mehr abnehmen.

Montieren des Jupes: Die einzelnen Teile werden auf das genaue Maß am Bügeltisch angesteckt und gedämpft. Mit Hinterstichen zusammennähen.

Musterbände

1. Muster: Reismuster (wird auf der Vorderseite bemustert).

Eignet sich für Streifen und Verzierungen, wie für Strümpfe, Bettjäckchen.

In der 1. Musterreihe wird jede 2. Linksmasche mit der Häkelnadel hochgezogen und über die Kammnadel gelegt. In der 2. Musterreihe wird das Muster versetzt, d. h. wenn in der ersten Reihe die M 1, 3, 5 usw. hochgehoben wurden, so werden jetzt die geraden M 2, 4, 6 hochgehoben. Diese beiden Reihen werden fortlaufend wiederholt.

2. Muster: Diagonal nach rechts (wird auf der Vorderseite bemustert).

In der 1. Musterreihe werden die 2. und 4., 10. und 12., 18. und 20. usw. Linksmasche hochgehoben; in der 2. Musterreihe die 3. und 5., 11. und 13., 19. und 21. Linksmasche. Bei jeder weiteren Musterreihe wird das Muster um 1 M nach rechts verschoben.

3. Muster: Diagonalstreifen nach rechts und links von der Mitte bemustern (wird auf der Vorderseite bemustert). — (Linksmasche)

In der 1. Musterreihe wird die Mittelmasche hochgehoben, auf beiden Seiten 5 M liegen gelassen und je 1 M hochgehoben, je 1 M liegen gelassen, je 1 M hochgehoben usw. Zwischen den beiden hochgehobenen Linksmaschen liegen immer 5 M. In der 2. Musterreihe wird in der Mitte rechts und links der aufgehobenen Linksmasche je 1 M hochgehoben, je 5 M liegen gelassen, je 1 M hochgehoben, je 1 M liegen gelassen, je 1 M hochgehoben. (Das Muster verschiebt sich nach rechts und nach links um je 1 M.) In der 3. Musterreihe wird in der Mitte der beiden hochgehobenen Linksmaschen der 2. Musterreihe 1 M hochgehoben, rechts und links je 1 M liegen gelassen und je 1 M hochgehoben, so daß 3 M hochgehoben wurden. Auf den beiden Seiten wird wie in der 2. Musterreihe verfahren. In der 4. Musterreihe werden in der Mitte 4 M hochgehoben. Die Diagonalstreifen rechts und links werden normal versetzt. In der 5. Musterreihe werden in der Mitte die Streifen nach rechts und links angefangen, indem man rechts und links der letzten aufgehobenen Maschen 1 M hochhebt. In der Mitte bleiben 3 M liegen. So weiter bemustern, bis in der Mitte 11 M frei sind, dann mit der 1. Musterreihe beginnen.

4. Muster: Längsstreifen (wird auf der Vorderseite bemustert).

Eignet sich für Pullover besonders gut, kann auch unterbrochen und versetzt werden, dann entstehen Würfel.

In der 1. Musterreihe werden die 4., 6., 8 M hochgehoben, dann 7 M liegen gelassen und die 8., 10., 12. M hochgehoben usw. In der 2. Musterreihe wird die 5. und die 7. M hochgehoben, dann 9 M liegen gelassen und die 10. und 12. M hochgehoben. Diese beiden Musterreihen werden abwechselungsweise wiederholt.

5. Muster: PASSAP-Patent (wird auf der Rückseite bemustert). — (Rechtsmasche)

In der 1. Musterreihe wird jede 2. M mit Hilfe der Häkelnadel von der Kammnadel weggehoben, hochgezogen und eine Reihe tiefer wieder auf die Kammnadel eingehängt. Dadurch wird der vorhergehende Gang aufgemacht. In der 2. Musterreihe werden die gleichen M wieder hochgezogen wie in der 1. Musterreihe. Wenn man diese Art der Bemusterung auf Vorder- **und** Rückseite ausführt, entsteht das doppel-seitige PASSAP-Patent, das sich sehr gut für Pulloverbördchen, Taillenpassen usw. eignet. Für das doppel-seitige PASSAP-Patent wird von der zweiten Musterreihe an in die M zwischen den glatten M eingestochen.

6. Muster: PASSAP-Patent versetzt (wird auf der Rückseite bemustert).

Gleich wie Muster 5. In der 7. Musterreihe wird das Muster versetzt, d. h. wenn bis jetzt die geraden Maschen hochgezogen wurden, so werden jetzt die ungeraden Maschen hochgezogen.

7. Muster: Waffelmuster (wird auf der Rückseite bemustert).

1. Musterreihe gleich wie Muster 5. In der 2. Musterreihe wird das Muster versetzt. Beide Musterreihen abwechselungsweise wiederholen.

8. Muster: Zickzackmuster verbunden mit einer Rechtsmasche (wird auf Vorder- **und** Rückseite bemustert).

In der 1. Musterreihe die 14. und 16. Linksmasche hochheben, 11 M liegen lassen und die 12. und 14. M hochheben. In der 2. Musterreihe wird die 5. M um 1 Reihe hochgezogen, 13 M liegen gelassen und die 14. M wieder um 1 Reihe hochgezogen. In der 3. Reihe wird der Diagonalstreifen um 1 M nach rechts verschoben. Auf der linken Seite wird immer die gleiche M um 1 Reihe hochgezogen, während auf der rechten Seite das Muster 7 mal nach rechts und 7 mal nach links verschoben wird, so daß der Streifen zickzackförmig von rechts nach links läuft.

9. Muster: Pullover-Muster mit 2 Rechtsmaschen (wird auf der Rückseite bemustert).

Auf der linken Seite beginnen. 1. Musterreihe: 4 M liegen lassen, die nächsten 2 M wie beim 5. Muster je 1 Reihe tiefer einhängen und wieder 4 M liegen lassen usw. 2. Musterreihe wie 1. Musterreihe, usw.

10. Muster: Ajour-Versetzt (wird auf der Vorderseite bemustert).

In der 1. Musterreihe wird die 5. M mit der Häkelnadel von der Kammnadel gehoben und über die 6. M gelegt, die 8. M über die 7., die 13. über die 14. und die 16. über die 15. In der 2. Musterreihe wird die 5. M über die 4., die 8. M über die 9., die 13. M über die 12. und die 16. über die 17. M gelegt. Beide Reihen werden abwechselungsweise wiederholt.

11. Muster: Hexentreppe (wird auf der Vorder- **und** Rückseite bemustert).

In der 1. Musterreihe wird die 2. M über die 3. und die 5. über die 6. M gelegt. In der 2. Musterreihe wird die M rechts vom Umschlag über das Abnehmen gelegt. Jede Reihe wird wie die 2. Reihe gestrickt.

12. Muster: Lochmuster (wird auf der Vorder- **und** Rückseite bemustert).

1. Musterreihe wie Muster 11. In der 2. Musterreihe wird das Abnehmen auf den Umschlag gelegt. Die einfache M bleibt unberührt. Die 2. Musterreihe wird immer wiederholt.

13. Muster: Lochmuster verbunden mit 1 Rechtsmasche (wird auf der Vorder- **und** Rückseite bemustert).

Beginn Rückseite. In der 1. Musterreihe wird die 5. M um eine Reihe hochgezogen, 5 M liegen gelassen und die 6. M wieder hochgezogen. In der 2. Musterreihe wird die 7. M über die 6., die 9. M über die 10., die 13. über die 12. und die 15. über die 16. M gelegt. Beide Reihen werden wiederholt.

14. Muster: Aufhäkeln.

Aufgehäkelte Rechtsmasche: Auf einfache Art kann bemustert werden, indem eine Masche aufgehäkelt wird. Anstatt sie gerade aufzuhäkeln, können aber auch Zickzack- oder andere Figuren gebildet werden. Die Arbeit wird gleich vor dem Abketten vorgenommen.

Aufhäkeln: Die Häkelnadel wird unter die Linksschlinge der beiden ersten M geschoben (Haken sieht nach oben), die obere M wird durch die untere M gezogen, dann die Häkelnadel unter der 3. Linksschlinge durchgeschoben und durch die 2. M gezogen, usw. Die letzte Masche wird durch die Masche, die noch am Kamm hängt, durchgezogen.

Farbiger Zierstich: Die Häkelnadel (Haken nach oben) wird unter allen Linksschlingen von unten nach oben durchgeschoben. Mit einer andersfarbigen Wolle mit dem tunesischen Stich zurückhäkeln. (Tunesischer Stich: Die Wolle durch die zwei ersten Maschen der Häkelnadel durchziehen, nachher das gleiche wiederholen.)

Das Aufhäkeln wird vor allem auch da angewendet, wo das Gestrickte einen festen Halt braucht, damit es sich nicht dehnen kann, z. B. bei Badekleidern oder bei Strümpfen, in Querrichtung gestrickt.

Alle Rechte, auch das der Text-Übersetzung, vorbehalten.

Copyright by PASSAP AG., Zurich, Switzerland.

Druck: ABC Druckerei & Verlags AG., Zürich.